

## Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Wojahn zum Gedenken

Am 12.01.2006 ist Prof. Eberhard Wojahn in seinem Hause in Paulinenaue verstorben. Geboren am 31.10.1922 in einer Bauernfamilie in Jaasde/Pommern, ist er sein Leben lang dem Jugendwunsch treu geblieben, für den Fortschritt der Landwirtschaft zu arbeiten.

Nach vierjähriger Kriegsgefangenschaft hat er in Rostock Landwirtschaft studiert und seine Dissertation „Ein Beitrag zur Wechselnutzung auf Niedermoor“ angefertigt. Ab Juli 1952 arbeitete er in der Abteilung Moorforschung des Institutes für Acker- und Pflanzenbau Müncheberg, die im Juli 1957 unter seiner Leitung in das neu gegründete Institut für Grünland- und Moorforschung Paulinenaue der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin (AdL) überführt wurde.

Im September 1959 ist er Direktor des Institutes für Landeskultur und Standortkartierung Schöneiche bei Berlin geworden, kam aber nach dem überraschenden Tode von Prof. Dr. Asmus Petersen im Januar 1962 zurück und wurde dessen Nachfolger als Direktor des umbenannten Instituts für Futterproduktion. Hier habilitierte er im gleichen Jahre, wurde 1963 Professor und auch Ordentliches Mitglied der AdL.

Im Jahre 1965 erhielt er mit einem Kollektiv von Wissenschaftlern aus Paulinenaue den Nationalpreis für die unter Prof. Petersen begonnene Entwicklung der Weidekombinate. Am 10. März 1967 wurde er zum Mitglied des Präsidiums der AdL zu Berlin berufen.



Abb. 2 Eberhard Wojahn im April 2001 auf der GWJF-Exkursion in die Lewitz (Foto: A. STUBBE)

Während seiner fast zehnjährigen Tätigkeit als Erster Vizepräsident der Akademie ab 1. Juni 1968 war Prof. Wojahn in Paulinenaue wohnen geblieben und hatte guten Kontakt zu den Mitarbeitern des Instituts behalten. Ab November 1977 leitete er wieder das Institut für Futterproduktion Paulinenaue, bis zu seiner Emeritierung Ende 1987.

Die Ehrendoktorwürde war ihm von der Humboldt-Universität zu Berlin 1985 verliehen worden.

Nun ruht Prof. Wojahn auf dem Friedhof Paulinenaue, wo vor 44 Jahren sein Vorgänger Prof. Asmus Petersen und vor 50 Jahren Prof. Eilhard A. Mitscherlich, der Begründer des „Institut zur Steigerung der Pflanzenerträge“ und damit der Begründer landwirtschaftlicher Forschung in Paulinenaue zu Grabe getragen wurden.

Prof. Wojahn hat viele Jahre lang die Forschung in Paulinenaue unter dem gleichen Motto geprägt wie seine beiden Vorgänger: Die landwirtschaftliche Forschung ist daran zu messen, wie schnell ihre Ergebnisse in die Praxis eingehen und die Erträge – dazu gehört auch der finanzielle Ertrag – verbessern.

Auch zu seiner Zeit bestand die volkswirtschaftliche Erfordernis, hohe Erträge je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen.



Abb. 1 Prof. Dr. E. Wojahn im Gespräch mit Ehepaar Wagenknecht anlässlich der GWJF-Tagung 2002 in Götz/Brandenburg (Foto: M. STUBBE)

Dementsprechend war auch die Nutzung des Grünlandes zu intensivieren.

Sein Wissen auf dem Gebiet des Grünlandes hat Prof. Wojahn ständig weitervermittelt, so im Abschnitt 3 des letztmalig 1988 von Breunig, Martin und Wojahn herausgegebenen Buches „Futterproduktion“. Auch dem Ackerfutterbau hat er große Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere den schon von Petersen als sehr bedeutsam erkannten Anbau von Mais, der inzwischen zu einer unserer wichtigsten Futterpflanzen geworden ist, hat er in Paulinenaue umfassend erforschen lassen.

Zum 80. Geburtstag von Prof. Wojahn hat Udo Folgart, heute Präsident des Landesbauernverbandes Brandenburg, ihn auch „als Person des Ausgleichs in schweren und turbulenten Zeiten der vergangenen Gesellschaftsordnung“ gewürdigt.

Eberhard Wojahn war passionierter Jäger, Förderer wildbiologischer Arbeiten und Gründungsmitglied der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung, die seinen integren Charakter in dankbarer Erinnerung bewahren wird.

Prof. em. Dr. GEORG WEILAND, Paulinenaue